

„Wenn ein Mensch – und eine Gesellschaft – nur das zu erinnern im Stande ist, was als Vergangenheit innerhalb der Bezugsrahmen einer jeweiligen Gegenwart rekonstruierbar ist, dann wird genau das vergessen, was in einer solchen Gegenwart keine Bezugsrahmen mehr hat.“

Maurice Halbwachs, 1925

Unter dem Titel „Kultur und Identität“ betreibt das Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ) ein ambitioniertes wissenschaftliches Projekt, welches das Erkennen, Erfassen und Bewahren von deutsch-jüdischem Kulturerbe im In- und Ausland zum Ziel hat. Den Auftakt bildet eine internationale Tagung mit renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland, Österreich, Argentinien, den USA und Israel, die sich mit der Ursachen- und Wirkungsgeschichte der deutschen Kultur und dem Einfluss Kulturschaffender jüdischer Provenienz auseinandersetzt. Das Erkennen, Erfassen und Bewahren dieses vielfältigen, über die ganze Welt verstreuten deutsch-jüdischen Kulturerbes bedarf einer langfristigen, vernetzten Zusammenarbeit möglichst vieler Akteure. Diese können gemeinsam aus ihren verschiedenen geistesgeschichtlichen, nationalen und religiösen Bezugsrahmen ein differenzierteres Bild vom deutsch-jüdischen Kulturgedächtnis erzeugen und gleichzeitig dem mancherorts drohenden kulturellen Vergessen, welches gleichsam auch Identitätsverlust bedeutet, entgegenwirken.

Weitere Informationen unter

www.germanjewishculturalheritage.com

Anmeldung und Information

Moses Mendelssohn Zentrum
für europäisch-jüdische Studien
Am Neuen Markt 8
14467 Potsdam
Telefon +49 331 28094-0
Fax +49 331 28094-50
moses@mmz.uni-potsdam.de

Aus Sicherheitsgründen ist eine vorherige Anmeldung notwendig und bis 10. Oktober 2011 erbeten.

Tagungsleitung

Dr. Elke-Vera Kotowski, Prof. Dr. Julius H. Schoeps

Tagungsort

Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 28/30
10117 Berlin
Bitte planen Sie ausreichend Zeit für die Sicherheitskontrollen ein und beachten Sie, dass keine Parkplätze zur Verfügung stehen.
Verkehrsanbindung: S-Bahn 1, 2, 25 (Oranienburger Straße)
S-Bahn 5, 7, 9, 75 (Hackescher Markt)
U-Bahn 6 (Oranienburger Tor)
U-Bahn 8 (Weinmeisterstraße)
Tram M1, M6 (Oranienburger Straße)



Eine Tagung des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien in Kooperation mit der Stiftung Neue Synagoge – Centrum Judaicum
Gefördert durch den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann



Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
בית המנסת החדש ברלין – צנטרום יודאיקום



Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



KULTUR UND IDENTITÄT
DEUTSCH-JÜDISCHES KULTURERBE
IM IN- UND AUSLAND
INTERNATIONALE KONFERENZ
25.–27. OKTOBER 2011

Dienstag 25. Oktober 2011

- 18 Uhr *Begrüßung:* Dr. Hermann Simon (Centrum Juadicum)
Prof. Dr. Julius H. Schoeps (Moses Mendelssohn Zentrum)
Grüßwort: Dr. Dieter Graumann, Vorsitzender des Zentralrats
der Juden in Deutschland [angefragt]
Eröffnungsvortrag: Kulturstaatsminister Bernd Neumann
Musikalische Umräumung: Dr. Jascha Nemtsov, Klavier
Arthur Lourié (1892–1966), *Valse* (1926), *Gigue* (1927)
Jakob Schönberg (1900–1956), *Ariel/Nigun* (Berlin 1937)
Moderation: Dr. Elke-Vera Kotowski
anschließend Empfang

Mittwoch 26. Oktober 2011

IDENTITÄT UND KULTUR
GRUNDSATZFRAGEN UND SPANNUNGSFELDER

- 9.30 Uhr **Entwicklung und Modifikationen der jüdischen Identität
in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart**
Prof. Dr. Michael A. Meyer (Cincinnati)
- 10 Uhr **„Widerstreitende Gedächtnisse“: Das Bemühen
um ein jüdisch-deutsches Selbstverständnis**
Univ. Doz. Dr. Klaus Hödl (Graz)
Diskussion *und Kaffeepause*
- 11 Uhr **Das Stigma der Heimatlosigkeit.
Vom Umgang mit dem deutsch-jüdischen Erbe.
Betrachtungen, Kritik und Vorschläge**
Prof. Dr. Julius H. Schoeps (Potsdam)
- 11.30 Uhr **Identitäten und Identifizierungen –
Zur historischen Demoskopie der deutschen Juden
im 19. und 20. Jahrhundert**
Prof. Dr. Michael Wolffsohn (München)
Diskussion

KULTUR UND GESELLSCHAFT
KULTUR ALS IDENTITÄTSSTIFTENDES MOMENT

- 14 Uhr **„Ich bin Deutscher, und ich bin Jude, eines so sehr und
so völlig wie das andere.“
200 Jahre deutsch-jüdisches musikalisches Schaffen**
PD Dr. Jascha Nemtsov (Potsdam)
- 14.30 Uhr **Zwischen „Ich möchte wieder einmal ...“ und „Ich bin jetzt
hier zu Hause“: Europäer auf der transnationalen Flucht
von Weimar an den Broadway**
Prof. Dr. Atina Grossmann (New York)
- 15 Uhr **Im Land von Vitzliputzli:
Deutschsprachige Juden in Lateinamerika**
Dr. Liliana Feierstein (Heidelberg/Buenos Aires)
Diskussion *und Kaffeepause*
- 16 Uhr **Zooming kulturelle Erinnerung – Von Berlin, Wien, Tel Aviv
nach Hollywood und zurück im Film**
Prof. Dr. Frank Stern (Wien)
- 16.30 Uhr **Eine verborgene Tradition? Deutsch-jüdische Literatur
vom späten 18. Jahrhundert bis heute**
Prof. Dr. Liliane Weissberg (Philadelphia)
- 17 Uhr **Borderliners. Identitäten in einer Grenzregion**
Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (Berlin)
Diskussion
- 19.30 Uhr Podiumsdiskussion
Kultur schafft Identität schafft Kultur!?
Prof. Dr. Micha Brumlik, Frankfurt
Prof. Dr. Michael Wolffsohn, München
Prof. Dr. Julius H. Schoeps, Potsdam
Prof. Dr. Moshe Zimmermann, Jerusalem
Moderation: Tom Buhrow (ARD Tagesthemen)

Donnerstag 27. Oktober 2011

POLITIK, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT
EINFLÜSSE UND WECHSELWIRKUNGEN

- 9.30 Uhr **„Deutsches“ Recht als Exportartikel?
„Jüdische“ Juristen als Vermittler?
Anmerkungen zur Transformation von Rechtskulturen
durch Migration im 20. Jahrhundert**
Dr. Stephan Wendehorst (Gießen/Wien)

- 10 Uhr **Tradition – Integration – Transfer?
Zur wirtschaftlichen Rolle deutsch-jüdischer Unternehmer
in Zwischenkriegszeit und Emigration**
Dr. Martin Münzel (Berlin)
Diskussion *und Kaffeepause*
- 11 Uhr **Kultur und Identität in der Wissenschaft.
Der Beitrag jüdischer Forscher zur internationalen
Bedeutung deutscher Naturwissenschaft bis 1933 –
ein jüdischer Beitrag?**
Prof. Dr. Ute Deichmann (Beer Sheva)
- 11.30 Uhr **Neuanfang und Rückbesinnung –
Das liberale Judentum in Deutschland nach der Schoa**
Prof. Dr. Walter Homolka (Potsdam)
Diskussion
Mittagspause

ERFASSEN, BEWAHREN, VERNETZEN
PERSPEKTIVEN FÜR FORSCHUNG UND GESELLSCHAFT

- 14 Uhr **Kultur und Identität. Deutsch-jüdisches Kulturerbe im In-
und Ausland. Projektvorstellung**
Dr. Elke-Vera Kotowski (Berlin/Potsdam)
- 14.30 Uhr **Als deutsch-jüdisch noch deutsch war.
Die digitalisierten Sammlungen des LBI Archivs bis 1933**
Dr. Frank Mecklenburg (New York)
Diskussion *und Kaffeepause*
- 15.30 Uhr **Das „Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg“**
Prof. Dr. Christina von Braun (Berlin)
- 16 Uhr **Braucht Deutschland ein Zentrum für verfolgte
Schriftsteller, Künstler und Musiker?**
Prof. Dr. Jakob Hessing (Jerusalem)
- 16.30 Uhr Abschlussdiskussion
**Gesellschaftliche und politische Verantwortung gegenüber
dem deutsch-jüdischen Kulturerbe**
weitere Diskussionsteilnehmer:
Prof. Monika Grütters MdB (angefragt)
Botschafter Dr. Heinrich Kreft (Auswärtiges Amt)
Cilly Kugelmann (Jüdisches Museum Berlin, angefragt)

*Während der Tagung werden verschiedene Projekte vorgestellt,
die die Erfassung und das Bewahren deutsch-jüdischen
Kulturerbes zum Thema haben.*

KULTUR UND IDENTITÄT
DEUTSCH-JÜDISCHES KULTURERBE IM IN- UND AUSLAND
INTERNATIONALE KONFERENZ 25.–27. OKTOBER 2011
STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN – CENTRUM JUDAICUM

Teilnahme Abendveranstaltung 25. Oktober 2011

Teilnahme 1. Tagungstag 26. Oktober 2011

Teilnahme 2. Tagungstag 27. Oktober 2011

Name Institution

Anschrift

Datum, Unterschrift

Karte bitte bis 10. Oktober 2011 zurücksenden oder per E-Mail (moses@mmz.uni-potsdam.de) bestätigen.